

MODULHANDBUCH BASA KOMPAKT

P R A X I S B E G L E I T E N D E R U N D
O N L I N E G E S T Ü T Z T E R B A C H E L O R
K O M P A K T S T U D I E N G A N G S O Z I A L E A R B E I T
F Ü R P E R S O N E N N E B E N D E R F A M I L I E N -
(E R Z I E H U N G / P F L E G E) U N D
B E R U F S T Ä T I G K E I T (B A S A F B)

Fachbereich Sozialwesen, Abteilung Aachen

Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen

Catholic University of Applied Sciences

Studienbeginn WS 2022/23 (8 Semester)

Autor_in:	Version:	Stand:	Beschluss Fachbereichsrat	Beschluss Gesamtfachbereichsrat	Freigabe durch Hochschulleitung
		05.12.2025	am: 12.05.2021	am: 14.06.2021	am:

INHALTSVERZEICHNIS

Erläuterungen zu den Modulhandbüchern der Fachbereiche Sozialwesen	3
Kompetenzorientierung: Handlungsorientierung als Ziel des Studiums.....	4
Allgemeines Kompetenzprofil Soziale Arbeit B.A. (BASA kompakt).....	5
Modulstruktur/Inhaltsbereiche Soziale Arbeit (BASA FB).....	6
Module/Credits im Studienverlauf – Soziale Arbeit (BASA FB), Abteilung Aachen	7
Prüfungsübersicht für den Studiengang Soziale Arbeit (BASA FB), Abteilung Aachen	8
(01) Analytisch-diagnostische und konzeptionelle Grundlagen der Sozialen Arbeit.....	9
(02) Geschichtliche und theoretische Grundlagen der Sozialen Arbeit als Profession	12
(03) Gesellschaftliche und normative Grundlagen und Rahmenbedingungen	14
(04) Grundlagen menschlicher Existenz und Entwicklung.....	17
(05) Wissenschaftliches Arbeiten und forschende Zugänge zur Sozialen Arbeit	19
(06) Gesellschaftliche Herausforderungen und Entwicklungen I: Soziale Ungleichheit.....	21
(07) Gesellschaftliche Herausforderungen und Entwicklungen II: Demokratieförderung	23
(08) Gesellschaftliche Herausforderungen und Entwicklungen III: Bildung und Teilhabe	25
(09) Gesellschaftliche Herausforderungen und Entwicklungen IV: Gesundheit, Krankheit und Behinderung	27
(10) Handlungsfeldbezogene Grundlagen und rechtliche Rahmungen Sozialer Arbeit	29
(11) Handlungsfeldbezogene Vertiefungen.....	31
(12) Perspektiven von Profession und Disziplin der Sozialen Arbeit	34
(13) BA-Thesis	36

Erläuterungen zu den Modulhandbüchern der Fachbereiche Sozialwesen

Die Modulhandbücher setzen sich aus einem Moduldeckblatt mit vollständiger Modulbeschreibung zusammen.

In der Modulbeschreibung sind die Module i.d.R. in Pflicht- und Wahlpflicht-Lehr-/Lerneinheiten bzw. -Themengebiete aufgeteilt (vgl. Kennnummer). Diese Einheiten bilden die prüfungsrelevanten Konstanten, denen wechselnde Lehrveranstaltungen zugeordnet werden können (vergleichbare Wahlpflichtalternativen bzw. wechselnde Veranstaltungen im Zeitverlauf) und auf deren Kerninhalte der Kompetenzerwerb inhaltlich bezogen ist.

Den fachbereichsübergreifend entwickelten und abgestimmten Qualifikationszielen bzw. Kompetenzbeschreibungen der Module (gemeinsame Rahmenkompetenzen) können auf Fachbereichsebene weitere ergänzende bzw. erläuternde Kompetenzbeschreibungen zugeordnet werden (zusätzliche Kompetenzen).

Ebenfalls fachbereichsübergreifend entwickelt und abgestimmt ist ein inhaltlicher Rahmen (Kerncurriculum), der den Inhaltsbeschreibungen der vier Fachbereiche vorangestellt ist. In ihnen beschreiben die Fachbereiche detailliert, in welcher Form sie dem Kerncurriculum Rechnung tragen und dieses umsetzen. Hierbei werden ggf. auch Formulierungen des Kerncurriculums wieder aufgegriffen.

Zum Prüfungsprozedere gibt es in den Modulhandbüchern vor allem Hinweise auf die Prüfungsformen. Weitergehende Festlegungen für die Prüfungen (Wiederholbarkeit, Rahmenbedingungen für Umfänge, Anforderungen an einzelne Prüfungsformen etc.) sind im allgemeinen Teil der Prüfungsordnung vorgenommen worden und gelten für alle Module.

Die Modulbeauftragten bilden mit allen angeführten hauptamtlich Lehrenden sog. „Modulkonferenzen“. Aufgelistet sind im Modulhandbuch nur die Modulbeauftragten, da der Einsatz der hauptamtlich Lehrenden einer stärkeren Fluktuation unterliegt.

Kompetenzorientierung: Handlungsorientierung als Ziel des Studiums

Das Studium der Sozialen Arbeit bereitet auf die Tätigkeiten im Handlungssystem Soziale Arbeit vor und zielt auf die Vermittlung und den Erwerb der hierfür nötigen Handlungskompetenz. „Soziale Arbeit“ als Disziplin muss daher als „Handlungswissenschaft“ definiert werden, deren Gegenstand das Handlungssystem und die Profession der Sozialen Arbeit ist. Gegenstand dieser Disziplin sind demnach nicht soziale Probleme (z. B. Ungleichheit, Armut, Ausgrenzung), sondern deren Bearbeitung durch ein institutionalisiertes, politisch und rechtlich definiertes gesellschaftliches System, eben die Soziale Arbeit und die darauf bezogene Profession. Als Handlungswissenschaft versucht sie in erster Linie nicht innerwissenschaftliche, innerdisziplinäre Probleme zu klären, sondern lebensweltliche Probleme. Die Differenz zur Profession ergibt sich daraus, dass die Disziplin untersucht und wissenschaftlich bearbeitet, was in der Praxis geschieht, wie dort gehandelt wird und auch wie dort gehandelt werden sollte und könnte. Das dafür zur Verfügung gestellte oder gewonnene wissenschaftliche Wissen ist Reflexionsmedium der Profession, die Praxis der Profession dagegen deren Bewährungsfall. Beides ist korrektiv miteinander verschränkt, wobei Referenzpunkt der Wissenschaft die Wahrheit, Referenzpunkt der Profession die Wirksamkeit ist. „Soziale Arbeit“ als Handlungswissenschaft ist wie jede Wissenschaft dieses Typs nicht monodisziplinär, gleichsam monolithisch verfasst, sondern sie konstituiert sich aus den Beiträgen unterschiedlicher Fächer sowie deren Perspektiven und Methoden (z. B. Wissenschaft Soziale Arbeit, Soziologie, Psychologie, Pädagogik, Jurisprudenz, Politologie, Sozialmedizin, Verwaltungswissenschaft, Kultурpädagogik [Ästhetik und Kommunikation]- und Medienpädagogik, Sozialmanagement, Philosophie und Theologie). Das Studium umfasst ebenso Elemente des forschenden Lernens (Projekte) und der individuellen wie beruflichen Persönlichkeitsformung (Supervision, berufliche Selbsterfahrung). Eine wichtige Aufgabe der „Wissenschaft Soziale Arbeit“ ist es dabei, aus dem Wissen um die Verschränkung von Handlungssystem, wissenschaftlicher Disziplin und Profession die Gesamtperspektive der Sozialen Arbeit in den Blick zu nehmen und dadurch dem Auseinanderdriften von Theorie und Praxis durch Lehre und Forschung in besonderer Weise vorzubeugen, ein aus der Praxis entstandenes Problemverständnis unter Einbindung der Erkenntnisse und Methoden anderer wissenschaftlicher Fächer bewusst zu machen und die professionsbezogene Identitätsfindung der Studierenden zu fördern. Sie ist damit ein wesentlicher Impulsgeber für die Weiterentwicklung der Disziplin und ihrer Theoriebildung. Mit Blick auf die Vielzahl der Perspektiven der anderen Fächer, die einen je eigenen Beitrag zur Weiterentwicklung der Sozialen Arbeit in ihren verschiedenen Dimensionen leisten, hat sie daher eine integrierende Funktion. Sie ist gleichsam der wissenschaftliche Ort, an dem die unterschiedlichen Perspektiven zusammengeführt werden und wo sich zeigt, dass „Soziale Arbeit“ als Handlungswissenschaft mehr ist als die bloß additive Kompilation von Wissensbeständen und Methoden. Der inter- bzw. transdisziplinäre Dialog aller beteiligten Fächer ist hierfür von großer Bedeutung. Er ist orientiert sowohl an der gemeinsamen Zielsetzung, dem die Soziale Arbeit trotz der Vielfalt und Heterogenität ihrer Tätigkeitsfelder verpflichtet ist, als auch an dem Gesamtziel des Studiums, Handlungskompetenz zu erwerben.

Kompetenzen, die zur Ausübung der Profession Soziale Arbeit notwendig erworben werden müssen, lassen sich analytisch in drei Kategorien einteilen:

1. Kompetenzen in der Dimension des Wissens;
2. Kompetenzen in der Dimension des Könnens;
3. Kompetenzen in der Dimension der Haltung.

Im Vordergrund steht ein Verständnis von Sozialer Arbeit, das diese als gesellschaftliche Funktion versteht. Die gesellschaftliche Funktion von Sozialer Arbeit wird als gesellschaftliche Integration verstanden, auf die hin die zu erwerbenden Kompetenzen gerichtet sind.

Der Beschreibung der Kompetenzen liegt ein besonderes Theorie-Praxis-Verständnis zugrunde. Die am neuzeitlichen Wissenschaftsmodell ausgerichtete Vorstellung der Anwendung von Theorie, d. h. der praktischen Umsetzung der wissenschaftlichen Gesetze mit Hilfe der Technik, steht hinter der Erkenntnis zurück, dass Soziale Arbeit einer besonderen Urteilskraft bedarf, theoretische Erkenntnisse praktisch angemessen und erfolgreich einzusetzen. Diese Urteilskraft gilt es auf den Ebenen von Wissen, Können und Haltung auszubilden.

Die von den Studierenden zu erwerbenden Kompetenzen beziehen sich auf drei Perspektiven: Klienten, Organisationen und das Gemeinwesen.

Die Dimensionen der Kompetenzen Wissen, Können und Haltung werden nicht gleichermaßen von jedem Modul angezielt.

Allgemeines Kompetenzprofil Soziale Arbeit B.A. (BASA kompakt)

Die Absolvent_innen

1. besitzen umfassende wissenschaftlich fundierte berufsorientierte Kenntnisse Sozialer Arbeit;
2. können Gegebenheiten Sozialer Arbeit effektiv beschreiben, treffend analysieren und wirksame Handlungskonsequenzen entwickeln und realisieren;
3. können situationsunabhängige Konzepte für konkrete Aufgaben der Sozialen Arbeit auf der Basis allgemeiner Theorien entwickeln und realisieren;
4. können problem- und personenangemessene Konzepte für konkrete Aufgaben der Sozialen Arbeit auf der Basis wissenschaftlicher Theorien entwickeln und realisieren;
5. sind in der Lage, soziale Probleme und Aufgaben mit Methoden wissenschaftlicher Forschung zu durchdringen und angemessene Konsequenzen daraus zu ziehen;
6. sind in der Lage, die spirituellen und ethisch-normativen Aspekte der Sozialen Arbeit aus einer eigenen Position heraus zu erkennen und mitzugestalten.

Schlüsselkompetenzen:

- Die Studierenden haben Kenntnisse von Migrationsprozessen und ihren Folgen für die Soziale Arbeit, sind fähig, interkulturelle Perspektiven umzusetzen und erwerben persönliche Fähigkeiten im Umgang mit Verschiedenheit in einer Migrationsgesellschaft;
- sie erkennen Geschlechterverhältnisse und -beziehungen als konstitutiv für soziale Problemlagen und reflektieren Geschlechterrollen und ihre Veränderbarkeit im Blick auf berufliche Haltungen und berufliches Handeln.

Der Studiengang „BASA kompakt“ ist ein Teilzeitstudiengang mit einem Umfang von 180 Creditpoints verteilt auf 8 Semester in 13 Modulen. Die Präsenzlehrveranstaltungen werden überwiegend in kompakter Form freitags und samstags durchgeführt. 25% der Lehre wird online angeboten, in Teilen asynchron. Der Studiengang ist damit besonders für Personen geeignet, die neben ihrer Familien- und/oder Pflegeverpflichtungen und/oder einer beruflichen Teilzeitbeschäftigung – idealerweise – im Sozialwesen ein Studium absolvieren möchten.

Modulstruktur/Inhaltsbereiche Soziale Arbeit (BASA FB)

8 Semester	180 cps	1 cps = 30 Std.	cps
4 Inhaltsbereiche	Stundenvolumen 5.400 Std.	Praxistage 100	180
I. Grundlagen Sozialer Arbeit als Disziplin und Profession und ihrer Bezugswissenschaften			62
01. Analytisch-diagnostische und konzeptionelle Grundlagen der Sozialen Arbeit			12
02. Geschichtliche und theoretische Grundlagen der Sozialen Arbeit als Profession			11
03. Gesellschaftliche und normative Grundlagen und Rahmenbedingungen			12
04. Grundlagen menschlicher Existenz und Entwicklung			12
12. Perspektiven von Profession und Disziplin der Sozialen Arbeit			15
II. Interdisziplinäre Auseinandersetzungen mit aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen und Entwicklungen			36
06. Gesellschaftliche Herausforderungen und Entwicklungen I: Soziale Ungleichheit			9
07. Gesellschaftliche Herausforderungen und Entwicklungen II: Demokratieförderung			9
08. Gesellschaftliche Herausforderungen und Entwicklungen III: Bildung und Teilhabe			9
09. Gesellschaftliche Herausforderungen und Entwicklungen IV: Gesundheit, Krankheit und Behinderung			9
III. Handlungsfelder Sozialer Arbeit			61
10. Handlungsfeldbezogene Grundlagen und rechtliche Rahmungen Sozialer Arbeit			15
11. Handlungsfeldbezogene Vertiefungen: I.: Soziale Arbeit als Bildungs- und Kulturarbeit II.: Soziale Arbeit im Kontext der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe III.: Soziale Arbeit im Kontext von Armut und Ausgrenzung IV.: Soziale Arbeit im Kontext von Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation			46
IV. Forschende Auseinandersetzung mit der Sozialen Arbeit			21
05. Wissenschaftliches Arbeiten und forschende Zugänge zur Sozialen Arbeit			6
13. BA-Thesis			15

Module/Credits im Studienverlauf – Soziale Arbeit (BASA FB), Abteilung Aachen

Module/ Semester		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	Inhaltsbereiche
1	Analytisch-diagnostische und konzeptionelle Grundlagen der Sozialen Arbeit	6	6							IHB 1 36 cps
2	Geschichtliche und theoretische Grundlagen der Sozialen Arbeit als Profession		5	6						
3	Gesellschaftliche und normative Grundlagen und Rahmenbedingungen		3	9						
4	Grundlagen menschlicher Existenz und Entwicklung		6	6						
5	Wissenschaftliches Arbeiten und forschende Zugänge zur Sozialen Arbeit	3	3							
6	Gesellschaftliche Herausforderungen und Entwicklungen I: Soziale Ungleichheit				3	6				IHB 2 42 cps
7	Gesellschaftliche Herausforderungen und Entwicklungen II: Demokratieförderung				6	3				
8	Gesellschaftliche Herausforderungen und Entwicklungen III: Bildung und Teilhabe				6	3				
9	Gesellschaftliche Herausforderungen und Entwicklungen IV: Gesundheit, Krankheit und Behinderung				6	3				
10	Handlungsfeldbezogene Grundlagen und rechtliche Rahmungen Sozialer Arbeit	15								
11	Handlungsfeldbezogene Vertiefungen: I.: Soziale Arbeit als Bildungs- und Kulturarbeit II.: Soziale Arbeit im Kontext der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe III.: Soziale Arbeit im Kontext von Armut und Ausgrenzung IV.: Soziale Arbeit im Kontext von Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation					9	23	14		
12	Perspektiven von Profession und Disziplin der Sozialen Arbeit							9	6	IHB 3 36 cps
13	BA-Thesis								15	
Credits (Cps)		24	23	21	21	24	23	23	21	180 cps

Prüfungsübersicht für den Studiengang Soziale Arbeit (BASA FB), Abteilung Aachen

Module		Prüfungsformen
1	Analytisch-diagnostische und konzeptionelle Grundlagen der Sozialen Arbeit	Klausur
2	Geschichtliche und theoretische Grundlagen der Sozialen Arbeit als Profession	Hausarbeit
3	Gesellschaftliche und normative Grundlagen und Rahmenbedingungen	Lernportfolio
4	Grundlagen menschlicher Existenz und Entwicklung	Klausur
5	Wissenschaftliches Arbeiten und forschende Zugänge zur Sozialen Arbeit	Durchführung, Dokumentation, Präsentation von Arbeitsprozessen und -ergebnissen
6	Gesellschaftliche Herausforderungen und Entwicklungen I: Soziale Ungleichheit	Hausarbeit
7	Gesellschaftliche Herausforderungen und Entwicklungen II: Demokratieförderung	Hausarbeit
8	Gesellschaftliche Herausforderungen und Entwicklungen III: Bildung und Teilhabe	Lernportfolio
9	Gesellschaftliche Herausforderungen und Entwicklungen IV: Gesundheit, Krankheit und Behinderung	Durchführung, Dokumentation, Präsentation von Arbeitsprozessen und -ergebnissen
10	Handlungsfeldbezogene Grundlagen und rechtliche Rahmungen Sozialer Arbeit	Mündliche Gruppenprüfung
11	Handlungsfeldbezogene Vertiefungen: I.: Soziale Arbeit als Bildungs- und Kulturarbeit II.: Soziale Arbeit im Kontext der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe III.: Soziale Arbeit im Kontext von Armut und Ausgrenzung IV.: Soziale Arbeit im Kontext von Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation	Lernportfolio
12	Perspektiven von Profession und Disziplin der Sozialen Arbeit	Lernportfolio
13	BA-Thesis	Bachelor-Thesis (60 S.)

Inhaltsbereich:	I. Grundlagen Sozialer Arbeit als Disziplin und Profession und ihrer Bezugswissenschaften			
Modul:	(01) ANALYTISCH-DIAGNOSTISCHE UND KONZEPTIONELLE GRUNDLAGEN DER SOZIALEN ARBEIT			
Kennnummer: AC BA SA 01	Workload: 360 h	Kreditpunkte: 12	Studiensemester/Häufigkeit: 1. & 2. Semester, jährlich, Beginn WS	
1 Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete)	Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße	
Grundlagen zur Entwicklung eines professionellen Profils (Online-Vorlesung: 1 SWS – 2. Semester)	1 SWS/18 h	9 h	40	
Professionsbezogene Selbsterfahrung - PSE (2 SWS – 1. Semester)	2 SWS/36 h	9 h	20	
Grundlagen zur Gestaltung analytisch-diagnostischer Prozesse in der Sozialen Arbeit – inkl. Kommunikationstheoretischer Grundlagen (Online- und Präsenz-Vorlesung: 2 SWS – 1. Semester)	2 SWS/36 h	54 h	40	
Einführung in die Praxis der Gesprächsführung (Seminar: 2 SWS – 2. Semester)	2 SWS/36 h	9 h	20	
Einführung in die ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit (1 SWS Online-Vorlesung; 1 SWS-Übung, wahlweise Theater/Literatur oder Musik)	2 SWS/36 h	27 h	20	
Grundlagen zu Konzepten und Methoden der Sozialen Arbeit (Online- und Präsenz-Vorlesung/Seminar: 2 SWS – 2. Semester)	2 SWS/36 h	54 h	40	
2 Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen:				
Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Soziale Arbeit als Handlungssystem und Profession unter Gesichtspunkten der Disziplin zu verstehen.				
Die Studierenden gewinnen Ansätze einer professionellen Identität in der Sozialen Arbeit: Entwicklung einer (selbst-)kritischen/reflektierten, diversitätsbewussten und machtflexiven Haltung (Grundlegung zur Entwicklung einer professionellen Identität)				
Die Studierenden kennen grundlegende Elemente konzeptionsorientierten Handelns (z. B. Analyse, Planung, Zielorientierung, soziale Diagnostik, Dokumentation, Evaluation) und können diese anwenden.				
Die Studierenden können professionell Kommunikation und Beziehung analysieren und gestalten.				
Die Studierenden haben konzeptionelle Grundkenntnisse zur ästhetischen Praxis in der Sozialen Arbeit erworben und können diese in ihrer Bedeutung für die Handlungsfelder und verschiedenen Adressat_innengruppen der Sozialen Arbeit reflektieren.				

Die Studierenden kennen die historischen und die aktuellen Konzepte/Methoden Sozialer Arbeit.

Die Studierenden erwerben die Grundkenntnisse in der konzeptionell-methodischen Arbeit mit unterschiedlichen Adressat_innen (insb. Einzelnen, Gruppen, Familien, Gemeinwesen und Organisationen).

Zusätzliche Kompetenzen:

Die Studierenden lernen Modelle der Anforderungen an Sozialarbeiter_innen kennen. Dabei werden Sie in die Lage versetzt die Differenz zwischen ‚Laienhelfer_innen‘ und Profession zu erkennen. Aus diesem Grundverständnis heraus entwickeln sie einen eigenen Überblick über ein Studium der Sozialen Arbeit.

Die Studierenden erkennen die Relevanz von Theorie und Forschung.

Die Studierenden erlangen erste Kenntnisse in der ethischen Dimension von Sozialer Arbeit und normativer Positionierungen.

Die Studierenden verfügen über Grundfertigkeiten einer adressat_innen- und lebensweltorientierten Gesprächsführung und Gesprächsbegleitung im Kontext sozialer Beratungskompetenz.

Die Studierenden werden zur (selbst-)reflexiven Beobachtung von verbalen und nonverbalen Kommunikationsprozessen befähigt.

Die Studierenden entwickeln ein sozialarbeiterisches Analyse- und Diagnoseverständnis (dialogisch, prozessual, kontextbezogen, ressourcenorientiert, kritisch-reflexiv etc.).

3 Inhalte:

Grundlagen zur Entwicklung eines professionellen Profils:

Es geht um die Entfaltung einer professionellen Haltung, welche die eigene (bildungs-) biographische und persönliche Entwicklung als zentralen Ausgangspunkt nimmt und im Hinblick auf ein humanistisches und diversitätsanerkennendes Welt- und Menschenbild reflektiert.

Grundlagen zur Gestaltung analytisch-diagnostischer Prozesse in der Sozialen Arbeit:

Es werden professionsspezifische Grundlagen zu Kommunikation, Beziehungsgestaltung und Diagnostik vermittelt, um auf dieser Basis professionelle Handlungs- und Interventionsoptionen entwickeln, fachlich begründen und reflektieren zu können.

Einführung in die ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit:

Es erfolgt eine Einführung in die konzeptionellen Grundlagen ästhetischer Praxis in der Sozialen Arbeit.

Grundlagen konzeptionell-methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit:

Es erfolgt eine Auseinandersetzung mit konzeptionellen und methodischen Grundlagen professionellen Handelns in der Sozialen Arbeit. Hierbei werden sowohl adressat_innenbezogene als auch organisationsbezogene Methoden kennengelernt.

4 Lehrformen:

Vorlesungen (teilweise online und in der kleinen Studiengruppe stark seminaristisch gestaltet), Seminare, Angebot zur intensiven professionsbezogenen Selbstreflexion

5 Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich):

Zulassung zum Studium

6 Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe): Klausur (120 min.)
7 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Pflichtmodul für den Studiengang BA Soziale Arbeit (BASA FB)
8 Stellenwert der Note für die Endnote: Ergibt sich aus dem prozentualen Anteil der Workload des Moduls
9 Modulbeauftragte_r: Ganß, Nübel
Sonstige Informationen: 10 Eine Teilnahmeverpflichtung von 75% besteht für die Elemente „Professionsbezogene Selbsterfahrung“ und „Einführung in die Praxis der Gesprächsführung“.

Inhaltsbereich:	I. Grundlagen Sozialer Arbeit als Disziplin und Profession und ihrer Bezugswissenschaften					
Modul:	(02) GESCHICHTLICHE UND THEORETISCHE GRUNDLAGEN DER SOZIALEN ARBEIT ALS PROFESSION					
Kennnummer:	Workload:	Kreditpunkte:	Studiensemester/Häufigkeit:			
AC BA SA 02	330 h	11	2. & 3. Semester, jährlich, Beginn SoSe			
1 Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete)	Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße			
Historische Entwicklungslinien Sozialer Arbeit als Profession (Vorlesung: 2 SWS – 2. Semester) Wahlseminar: Historische Entwicklungen Sozialer Arbeit (Seminar: 1 SWS – 2. Semester) Systematische Zugänge zur Sozialen Arbeit (Vorlesung: 2 SWS – 3. Semester) Theoretische Grundlagen zur Sozialen Arbeit als Profession (Vorlesung: 2 SWS – 3. Semester)	2 SWS/36 h 1 SWS/18 h 2 SWS/36 h 2 SWS/36 h	54 h 42 h 54 h 54 h	40 20 40 40			
2 Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen: Die Studierenden erwerben ein reflexives Wissen über die historische Entstehung der Sozialen Arbeit, über ihre Verwobenheit mit den jeweils vorherrschenden gesellschaftlichen Verhältnissen und Rationalitäten sowie über die Strukturierung und wohlfahrtsstaatliche Rahmung ihrer Handlungsfelder. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Disziplin und Praxiszusammenhang Sozialer Arbeit nach wissenschaftstheoretischen Bezugspunkten bzw. systematischen Kriterien zu ordnen, zu differenzieren und zu reflektieren. Die Studierenden lernen die beiden zentralen Theorietraditionen der Sozialen Arbeit sowie relevante Kristallisationspunkte für die Einordnung von Theorien kennen. Die Studierenden lernen die Konstitutionsfaktoren einer Wissenschaft der Sozialen Arbeit kennen.						
3 Inhalte: <u>Historische Entwicklungslinien Sozialer Arbeit als Profession:</u> Es werden die historischen Entwicklungen der Sozialen Arbeit als Profession in ihrer Prägung durch die Sozialarbeit und die Sozialpädagogik bis hin zu gegenwärtigen Ausdifferenzierungen beleuchtet. Hierbei werden insbesondere auch die Verwobenheit mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen und sozialen Bewegungen aufgegriffen sowie zentrale sozialstaatliche Entwicklungen betrachtet. <u>Theoretische Grundlagen zur Sozialen Arbeit als Profession:</u> Es erfolgt eine grundlegende Auseinandersetzung mit der Bedeutung von Theorien Sozialer Arbeit für das professionelle Handeln. Neben einer Einführung in die Systematisierung von Theorien Soziale Arbeit werden zentralen Theoriestränge und Theorien erarbeitet sowie aktuelle disziplinäre und professionelle Diskurse beleuchtet. <u>Systematische Zugänge zur Sozialen Arbeit:</u>						

Es erfolgt eine Auseinandersetzung mit den konstitutionellen Faktoren der Sozialen Arbeit: Orientiert an Auftrag und Funktion der Sozialen Arbeit werden insbesondere deren gesellschaftliche und sozialstaatliche Einbindung beleuchtet und hiermit einhergehende Mandats- und berufsethische Fragen diskutiert. Zudem erfolgt eine Einführung in institutionelle Strukturen sowie Handlungsfelder.

4	Lehrformen: Vorlesungen (mit Blended Learning-Elementen) und Seminare – durch die kleine Studiengruppe werden die Vorlesungen sehr seminaristisch gestaltet
5	Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich): Zulassung zum Studium
6	Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe): Hausarbeit (in der historische und theoretische Aspekte miteinander ins Verhältnis gesetzt werden sollen, Umfang 20 Seiten)
7	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Pflichtmodul für den Studiengang BA Soziale Arbeit (BASA FB)
8	Stellenwert der Note für die Endnote: Ergibt sich aus dem prozentualen Anteil der Workload des Moduls
9	Modulbeauftragte_r: Ganß
10	Sonstige Informationen:

Inhaltsbereich:	I. Grundlagen Sozialer Arbeit als Disziplin und Profession und ihrer Bezugswissenschaften			
Modul:	(03) GESELLSCHAFTLICHE UND NORMATIVE GRUNDLAGEN UND RAHMENBEDINGUNGEN			
Kennnummer: AC BA SA 03	Workload: 360 h	Kreditpunkte: 12	Studiensemester/Häufigkeit: 2. & 3. Semester, jährlich, Beginn SoSe	
1 Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete)	Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße	
Allgemeine Rechtsgrundlagen für die Soziale Arbeit (Vorlesung: 2 SWS – 2. o. 3. Semester)	2 SWS/36 h	54 h	40	
Sozialwissenschaftliche Grundlagen der Sozialen Arbeit: Grundbegriffe, Soziale Probleme, Theorien Sozialer Ungleichheit (Vorlesung: 2 SWS – 2. o. 3. Semester)	2 SWS/36 h	54 h	40	
Einführung in die Sozialpolitik (Vorlesung: 2 SWS – 2. o. 3. Semester)	2 SWS/36 h	54 h	40	
Philosophisch-theologische/Ethische Grundlagen der Sozialen Arbeit (Wahlseminar: 2 SWS – 2. o. 3. Semester)	2 SWS/36 h	54 h	20	
2 Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen:				
<p>Die Studierenden können für die Soziale Arbeit bedeutsame soziale Beziehungen und Lebenslagen sowie die Wirksamkeit grundlegender gesellschaftliche Strukturen auf verschiedenen Ebenen und in unterschiedlichen Lebensbereichen beschreiben, verstehen, erklären sowie angemessen bewerten.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, diese Fähigkeiten mit anderen Inhalten des Studienganges in Beziehung zu setzen und als Grundlage für die Gestaltung von Entwicklungs- und Veränderungsprozessen im Kontext des professionellen Handlungsrahmens der Sozialen Arbeit zu nutzen.</p> <p>Die Studierenden besitzen Kenntnisse von zentralen Themen, Strukturen und Abläufen von politischen und sozial-ökonomischen Entscheidungen.</p> <p>Die Studierenden können an der aktuellen sozialpolitischen Debatte mit ihren gesellschaftlichen, ökonomischen und rechtlichen Implikationen aktiv und kritisch teilnehmen.</p> <p>Die Studierenden können politische Partizipation und zivilgesellschaftliches Engagement für und mit Adressat_innen der Sozialen Arbeit gestalten.</p> <p>Kompetenz zur Teilnahme an der aktuellen (sozial-)politischen Debatte und zur Unterstützung für Menschen im professionellen Kontakt auf der Grundlage der Kenntnis der Sozialen Sicherungssysteme und ihrer politischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Implikationen.</p> <p>Die Studierenden kennen zentrale, für Soziale Arbeit bedeutsame Begriffe und Aspekte ethischer Argumentation und können deren Relevanz für Theorie und Praxis Sozialer Arbeit beurteilen und sie auf deren konkrete Fragestellungen anwenden.</p>				

Die Studierenden kennen personale und institutionelle Begründungszusammenhänge Sozialer Arbeit vor dem Hintergrund eines historisch gewachsenen Ethos und können sie in Auseinandersetzung mit praktisch-theologischen bzw. christlich-ethischen und sozialphilosophischen Theoriebildungen beurteilen sowie auf konkrete Dilemmata in der Sozialen Arbeit und in sozialpolitischen Diskursen anwenden.

Die Studierenden entwickeln ein ethisch fundiertes Selbstverständnis professioneller Sozialer Arbeit und machen es sich zu eigen.

Die Studierenden komplettieren die in den einzelnen Handlungsfeldern erworbenen Rechtskenntnisse und können diese im Rahmen der Sozialen Arbeit sicher anwenden.

Sie können bei rechtlichen Fragestellungen zielführend handeln und ihre Fachlichkeit auch in Zusammenarbeit mit anderen Stellen einbringen.

3 Inhalte:

Beschreibung und Erklärung gesellschaftlicher Strukturen und Prozesse sowie sozialer Beziehungen und der hierdurch bedingten Lebenslagen der Menschen

Grundlagen der Soziologie: Grundbegriffe der Soziologie; Theorien sozialer Ungleichheit; ausgewählte soziale Probleme (wie Armut, Kriminalität, Drogenkonsum, Arbeitslosigkeit, sexueller Missbrauch, Alkoholismus oder Gewalt); aktuelle soziologische Gegenwartsdiagnosen und Theorien

Grundlagen der Sozialpolitik: Begriffe, Ziele und Geschichte der Sozialpolitik; 5 Säulen des Systems der sozialen Sicherung: Ansprüche, ökonomische Voraussetzungen und Wirkungen, Entwicklungen und aktuelle Debatte; Ökonomie und Gesellschaft; Internationale Varianten des Wohlfahrtstaates; Globale wirtschaftliche und politische Abhängigkeitsverhältnisse

Ethos und Ethik interkultureller Begegnung im Spiegel der Religionen und des Christentums und ihrer Texte; Grundfragen der individuellen Ethik (Frieden und Gewaltverzicht; Gut und Böse; Glaube und Handeln; Scheitern und Schuld; Lebensstil und christliches Ethos); Prinzipien kirchlicher Soziallehren; Diskussion sozialethischer Brennpunkte

Grundlagen einer Theologie in der Sozialen Arbeit; Menschenrechtsethos und christliche Ethik; Handlungsfelder in der institutionalisierten Diakonie der Kirchen; Perspektiven für den Umgang mit Sterben, Tod und Trauer, mit Armut und Hunger; Lernen an Vorbildern und am Ethos der Zeugen.

Typen der Begründung von Ethik; Bedürfnis-Wert-Norm-Ethos; Sitte-Moral-Recht-Ethik; Vielfalt der Moralen und Eine-Welt-Ethik; Vorzugsregeln bei Wertekonflikten; Freiheit und Gerechtigkeit; Klassiker der Gerechtigkeitstheorien; Soziale Gerechtigkeit als politische und ethische Aufgabe.

Die Studierenden lernen die rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen der Sozialen Arbeit.

4 Lehrformen:

Vorlesung, Online-Vorlesung, Seminar

5 Teilnahmeveraussetzungen (formal/inhaltlich):

Zulassung zum Studium

6 Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe):

Lernportfolio

7 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):

Pflichtmodul für den Studiengang BA Soziale Arbeit (BASA FB)
8 Stellenwert der Note für die Endnote: Ergibt sich aus dem prozentualen Anteil der Workload des Moduls
9 Modulbeauftragte_r: Söder
10 Sonstige Informationen:

Inhaltsbereich:	I. Grundlagen Sozialer Arbeit als Disziplin und Profession und ihrer Bezugswissenschaften			
Modul:	(04) GRUNDLAGEN MENSCHLICHER EXISTENZ UND ENTWICKLUNG			
Kennnummer:	Workload:	Kreditpunkte:	Studiensemester/Häufigkeit:	
AC BA SA 04	360 h	12	2. & 3. Semester, jährlich, Beginn SoSe	
1 Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete)	Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße	
Philosophisch-theologische/ Anthropologische Grundlagen der Sozialen Arbeit (Wahlseminar: 2 SWS – 2. Semester) Entwicklungspsychologie (Vorlesung: 2 SWS – 2. Semester) Psychische- und Entwicklungsstörungen (Vorlesung: 2 SWS – 3. Semester) Familienpsychologie (Vorlesung: 2 SWS – 3. Semester)	2 SWS/36 h 2 SWS/36 h 2 SWS/36 h 2 SWS/36 h	54 h 54 h 54 h 54 h	20 40 40 40	
2 Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen:				
Die Studierenden werden befähigt, Theorie und Praxis Sozialer Arbeit anthropologisch fundiert analysieren und beurteilen zu können.				
Die Studierenden entwickeln ein philosophisch und theologisch begründetes Verständnis für das christliche Menschenbild und können die normativen Konsequenzen einschätzen, die sich daraus sowohl für die Theorie Sozialer Arbeit als auch insbesondere für den Umgang mit den Adressat_innen ergeben.				
Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse über Entwicklungsverläufe, Lern- und Sozialisationsprozesse sowie ihre Störungen.				
Die Studierenden können anhand der erworbenen Kenntnisse Lebenslagen hinsichtlich ihrer Entwicklungsanforderungen und -risiken analysieren und beurteilen sowie darauf bezogene Interventionen planen.				
Die Studierenden können das Erleben und Verhalten von Menschen im Kontext ihrer Familienbeziehungen analysieren und Interventionen zur Stärkung von Familiensystemen planen.				
3 Inhalte:				
Der Mensch als reflexives, kritikfähiges und kreatives Wesen; der Mensch als wertendes, sinn- und wahrheitsfähiges Wesen; der jüdisch-christliche, der anthropozentrische und der materialistische Ansatz im Menschenbild und Gesellschaftsverständnis				
Der Mensch im Spiegel der Weltreligionen und in der Schöpfungsgeschichte der Bibel; Grundverständnis einer religionsgebundenen Spiritualität; theologisch-anthropologisch relevante autobiographische Texte und Zeugnisse; Erörterung praktisch-theologischer Grundfragen				
Fragestellungen, Theorien und Konzepte der Entwicklungspsychologie				
Kognitive, emotionale und soziale Entwicklung im Kindes- und Jugendalter				

	Familienentwicklung, intrafamiliale und intergenerationelle Subsysteme, Familiendiagnostik; Paar- und Familiengeratung; Hilfen für Familienangehörige
	Entwicklungspsychopathologie und Klinische Psychologie des Kindes- und Jugendalters: Entwicklungsrisiken, Fehlentwicklungen und ausgewählte psychische Störungsbilder im Kindes- und Jugendalter
	Interventions- und Präventionskonzepte zu Entwicklungsrisiken und Entwicklungsstörungen sowie psychischen Störungen in Kindheit und Adoleszenz
4 Lehrformen:	Vorlesung (mit Blended Learning-Elementen), Seminar, Übung
5 Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich):	Zulassung zum Studium
6 Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe):	Klausur (120 min.)
7 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):	Pflichtmodul für den Studiengang BA Soziale Arbeit (BASA FB)
8 Stellenwert der Note für die Endnote:	Ergibt sich aus dem prozentualen Anteil der Workload des Moduls
9 Modulbeauftragte_r:	Firk, Jungbauer
10 Sonstige Informationen:	

Inhaltsbereich:	IV. Forschende Auseinandersetzung mit der Sozialen Arbeit			
Modul:	(05) WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN UND FORSCHENDE ZUGÄNGE ZUR SOZIALEN ARBEIT			
Kennnummer: AC BA SA 05	Workload: 180 h	Kreditpunkte: 6	Studiensemester/Häufigkeit: 1. & 2. Semester, jährlich, Beginn WS	
1 Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete)	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Vorlesung mit Tutorium: 2 SWS – 1. Semester) Angewandte Praxisforschung (Vorlesung: 2 SWS – 2. Semester)	Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
		2 SWS/36 h 2 SWS/36 h	54 h 54 h	40 40
2 Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen:	<p>Die Studierenden kennen die Grundlagen wissenschaftlicher Theoriebildung und wissenschaftlichen Arbeitens und können sie handhaben.</p> <p>Sie haben Interesse an wissenschaftlich orientierten Vorgehensweisen entwickelt.</p> <p>Sie kennen die Grundlagen qualitativer und quantitativer Forschung und können sie auf exemplarische Fragestellungen der Sozialen Arbeit anwenden.</p>			
3 Inhalte:	<p>Wissenschaftsbegriff; Methoden und Techniken wissenschaftlicher Arbeit; Literatur- und Internetnutzung; Textsorten; Texterstellung (Themenfindung, Gliederung)</p> <p>Planung und Durchführung empirischer Forschungsprojekte; Grundbegriffe der empirischen Sozialforschung; quantitative und qualitative Methoden; Überblick über Datenerhebung, -aufbereitung und -auswertung; Darstellung von Forschungsergebnissen; systematische Literaturrecherche in Online-Bibliothekskatalogen und -datenbanken</p> <p>Lesetechniken und Textverständnis</p>			
4 Lehrformen:	Vorlesung, Tutorium			
5 Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich):	Zulassung zum Studium			
6 Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe):	Durchführung, Dokumentation und Präsentation von Arbeitsprozessen und -ergebnissen			
7 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):	Pflichtmodul für den Studiengang BA Soziale Arbeit (BASA FB)			
8 Stellenwert der Note für die Endnote:	Ergibt sich aus dem prozentualen Anteil der Workload des Moduls			

9 **Modulbeauftragte_r:**

Spetsmann-Kunkel

10 **Sonstige Informationen:**

Inhaltsbereich:	II. Interdisziplinäre Auseinandersetzungen mit aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen und Entwicklungen			
Modul:	(06) GESELLSCHAFTLICHE HERAUSFORDERUNGEN UND ENTWICKLUNGEN I: SOZIALE UNGEICHHEIT			
Kennnummer: AC BA SA 06	Workload: 270 h	Kreditpunkte: 9	Studiensemester/Häufigkeit: 4. & 5. Semester, jährlich, Beginn SoSe	
1 Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete)		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
Soziale Ungleichheit in regionaler-nationaler-globaler oder intersektionaler Perspektive (Wahlpflichtseminar: 2 SWS – 4. Semester) Vertiefende Fragen der Sozialpolitik und anderer Politikfelder (Wahlpflichtseminar: 2 SWS – 5. Semester) Methoden und Konzepte der Inklusion im Sozialraum (Pflichtseminar: 2 SWS – 5. Semester)	2 SWS/36 h 2 SWS/36 h 2 SWS/36 h	54 h 54 h 54 h	20 20 40	
2 Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen:	<p>Die Studierenden erwerben systematisches Wissen über unterschiedliche Theorien Sozialer Ungleichheit.</p> <p>Die Studierenden erwerben Methoden und Konzepte der Inklusion im Sozialraum.</p> <p>Die Studierenden lernen aktuelle Diskurse und Forschungsperspektiven der Ungleichheitsforschung und sozialpolitischer Gegenmaßnahmen kennen.</p>			
3 Inhalte:	<p>Soziologische Theorien Sozialer Ungleichheit</p> <p>vertiefende Fragen der Sozialpolitik und anderer Politiken (Arbeitsmarktpolitik, Bildungspolitik etc.)</p> <p>Soziale Ungleichheit in regionaler-nationaler-globaler Perspektive</p> <p>Soziale Ungleichheit in intersektionaler Perspektive (Gender-Klasse-Ethnie-...)</p> <p>Methoden und Konzepte der Gemeinwesenarbeit und sozialraumorientierten Sozialen Arbeit</p> <p>Soziale Ungleichheit und ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sozialraum - Bildung - Gesundheit - Migration - Nachhaltigkeit/Ökologie/Umweltgerechtigkeit - in generationaler Perspektive (Alters-, Kinderarmut) - Konflikt und Gewalt 			

4 Lehrformen:
Seminar
5 Teilnahmeveraussetzungen (formal/inhaltlich):
Zulassung zum Studium
6 Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe):
Hausarbeit (20 Seiten)
7 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):
Pflichtmodul für den Studiengang BA Soziale Arbeit (BASA FB)
8 Stellenwert der Note für die Endnote:
Ergibt sich aus dem prozentualen Anteil der Workload des Moduls
9 Modulbeauftragte_r:
Spetsmann-Kunkel
10 Sonstige Informationen:

Inhaltsbereich:	II. Interdisziplinäre Auseinandersetzungen mit aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen und Entwicklungen			
Modul:	(07) GESELLSCHAFTLICHE HERAUSFORDERUNGEN UND ENTWICKLUNGEN II: DEMOKRATIEFÖRDERUNG			
Kennnummer: AC BA SA 07	Workload: 270 h	Kreditpunkte: 9	Studiensemester/Häufigkeit: 4. & 5. Semester, jährlich, Beginn SoSe	
1 Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete)		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
Einführung in die Demokratietheorien (Online-Vorlesung: 2 SWS – 4. Semester) Theorien, Konzepte und Methoden der Antidiskriminierungsarbeit (Wahlpflichtseminar: 2 SWS – 4. Semester) Konzepte und Methoden der Demokratiepädagogik (Seminar: 2 SWS – 5. Semester)	2 SWS/36 h 2 SWS/36 h 2 SWS/36 h	54 h 54 h 54 h	40 20 20	
2 Lernergebnisse (learning outcomes) /Kompetenzen: Die Studierenden erwerben systematisches Wissen über Demokratietheorien und Konzepte und Methoden der Demokratiepädagogik und Antidiskriminierungsarbeit. Die Studierenden lernen aktuelle Diskurse und Forschungsperspektiven der Demokratieforschung kennen.				
3 Inhalte: Verfassung, Menschenrechte, Bürgerrechte und citizenship Zivilgesellschaft und Sozialstaatlichkeit Demokratietheorien Bildung und Antidiskriminierungsarbeit Konzepte von Demokratie-Lernen Voraussetzungen und Bedingungen von Demokratie (z. B. bezüglich der Ressourcen in benachteiligten Lebenslagen) Positionierung der Adressat_innen Sozialer Arbeit im Kontext von Demokratie Spannungsfeld Demokratie und Internet Soziale Gruppenarbeit Auseinandersetzung mit Antisemitismus, Rassismus, Sexismus, Homophobie, Klassismus und anderen Formen der Menschenfeindlichkeit und Diskriminierung				
4 Lehrformen: Online-Vorlesung, Seminar				
5 Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich):				

Zulassung zum Studium
6 Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe): Hausarbeit (20 Seiten)
7 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Pflichtmodul für den Studiengang BA Soziale Arbeit (BASA FB)
8 Stellenwert der Note für die Endnote: Ergibt sich aus dem prozentualen Anteil der Workload des Moduls
9 Modulbeauftragte_r: Spetsmann-Kunkel
10 Sonstige Informationen:

Inhaltsbereich:	II. Interdisziplinäre Auseinandersetzungen mit aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen und Entwicklungen			
Modul:	(08) GESELLSCHAFTLICHE HERAUSFORDERUNGEN UND ENTWICKLUNGEN III: BILDUNG UND TEILHABE			
Kennnummer:	Workload: AC BA SA 08	Kreditpunkte: 270 h	Kontaktzeit	Studiensemester/Häufigkeit: 9 4. & 5. Semester, jährlich, Beginn SoSe
1 Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete)			Selbststudium	Gruppengröße
Bildung und Soziale Arbeit – Systematische Bezüge zu Traditionslinien, Konzepten und Begriffsbildung (Online-Ring-Vorlesung) (4. Semester)	1 SWS/max. 18 h	27 h	40	
Teilhabe und Soziale Arbeit – Systematische Bezüge zu Traditionslinien, Konzepten und Begriffsbildung (Online-Ring-Vorlesung) (4. Semester)	1 SWS/max. 18 h	27 h	40	
Bildung und Teilhabe im Kontext Sozialer Arbeit konkret (1) (untersch. Wahlpflichtseminare mit verschiedenen aktuellen Akzentsetzungen) (4. Semester)	2 SWS/36 h	54 h	20	
Vertiefung zu Bildung und Teilhabe im Kontext Sozialer Arbeit: aktuelle Diskurse und Forschungsperspektiven (2) (untersch. Wahlpflichtseminare mit verschiedenen aktuellen Akzentsetzungen) (5. Semester)	2 SWS/36 h	54 h	20	
2 Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen:				
Die Studierenden erwerben systematisches Wissen über unterschiedliche Konzepte von Bildung und Teilhabe.				
Die Studierenden können diese Konzepte in ihrer Bedeutung für die Soziale Arbeit einordnen und lernen, professionelles Handeln vor dem Hintergrund dieser Konzepte zu planen, zu gestalten und zu reflektieren.				
Die Studierenden lernen aktuelle Diskurse und Forschungsperspektiven im Kontext von Bildung und Teilhabe kennen.				
Die Studierenden sind in der Lage, sich mit aktuellen Herausforderungen für die Soziale Arbeit im Kontext von Bildung und Teilhabe auseinanderzusetzen.				
3 Inhalte:				
Interdisziplinäre systematische Auseinandersetzung mit dem Bildungs-Begriff (z. B. neuhumanistisches Bildungsverständnis, ästhetische und kulturelle Bildung, Soziale Kulturarbeit und Kulturelle Sozialarbeit, Medienbildung, politische Bildung, Bildungsauftrag Sozialer Arbeit, formale, non-formale und informelle Bildungssettings, Auseinandersetzung mit dem Kompetenzbegriff, Subjekt- und Ordnungsbildungen d. h. Bildung im Kontext von Individuum und Gesellschaft, Bildung als Dispositiv bzw. machtkritische Perspektiven auf Bildung sowie die gesellschaftliche Bedeutung von Bildung)				

Interdisziplinäre systematische Auseinandersetzung mit dem Teilhabe-Begriff (z. B. Teilhabe und Partizipation, Teilhabe vs. Teilnahme, kulturelle Teilhabe und Teilhabe, digitale Teilhabe, juristische Konzeptionen von Teilhabe, sozialpädagogische Perspektiven auf Teilhabe, machtkritische Perspektiven auf Teilhabe sowie die gesellschaftliche Bedeutung von Teilhabe)

Auseinandersetzung mit Bildung und Teilhabe im Kontext aktueller Herausforderungen sowie bezogen auf unterschiedliche Adressat_innengruppen und Handlungsfelder (z. B. im Kontext frühkindlicher (kultureller) Bildung, der (kulturellen) Kinder- und Jugendbildung, der (kulturellen) Erwachsenenbildung sowie der (Kultur-)Pädagogik, Wohnen als Teilhabe, Bildung und Teilhabe in der Migrationsgesellschaft, Bildung und Teilhabe im Kontext von Inklusion, Bildung und Teilhabe im Kontext der disability studies, gender studies, cultural studies oder childhood studies sowie intersektionale Perspektiven auf Bildung und Teilhabe)

4 Lehrformen:

Online-Vorlesung mit synchronen und asynchronen Anteilen, Wahlpflichtseminare

5 Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich):

Zulassung zum Studium

6 Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe):

Lernportfolio

7 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):

Pflichtmodul für den Studiengang BA Soziale Arbeit (BASA FB)

8 Stellenwert der Note für die Endnote:

Ergibt sich aus dem prozentualen Anteil der Workload des Moduls

9 Modulbeauftragte_r:

Gerards

Sonstige Informationen:

10

Die Wahlelemente LE3 und LE4 werden zusammen gewählt.

Inhaltsbereich:	II. Interdisziplinäre Auseinandersetzungen mit aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen und Entwicklungen			
Modul:	(09) GESELLSCHAFTLICHE HERAUSFORDERUNGEN UND ENTWICKLUNGEN IV: GESUNDHEIT, KRANKHEIT UND BEHINDERUNG			
Kennnummer: AC BA SA 09	Workload: 270 h	Kreditpunkte: 9	Studiensemester/Häufigkeit: 4. & 5. Semester, jährlich, Beginn SoSe	
1 Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete)		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen (Online-Vorlesung) (4. Semester) Ausgewählte gesundheitswissenschaftliche Themen (Wahlpflichtseminar 1: Klinische Sozialarbeit) [beinhaltet dann ggf. unterschiedliche Themen wie z. B. Psychische Störungen/Erkrankungen, Konzepte/Methoden Klinischer Sozialarbeit etc.] (4. Semester) Ausgewählte gesundheitswissenschaftliche Themen (Wahlpflichtmodul 2: Public Health und Gesundheitsökonomie) [beinhaltet dann ggf. unterschiedliche Themen wie Behinderung, Gesundheitsförderung, Palliativ Care etc.] (5. Semester)	2 SWS/36 h 2 SWS/36 h 2 SWS/36 h	54 h 54 h 54 h	40 20 20	
2 Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen: Die Studierenden erwerben Kenntnisse und Zusammenhangswissen zu körperlichen, psychosomatischen und psychischen Erkrankungen bzw. Störungen sowie zu deren Prävention, Behandlung und Rehabilitation. Sie erwerben Kenntnisse und Zusammenhangswissen zum Gesundheits- und Sozialsystem in Deutschland und der Europäischen Union. Sie lernen grundlegende Handlungs- und Interventionsstrategien kennen, die für sozialarbeiterische, sozialpädagogische und sozialtherapeutische Praxisfelder im Gesundheitswesen relevant sind.				
3 Inhalte: Gesundheits-, Krankheits- und Behinderungsbegriffe; Geschichte der Sozialmedizin; Methodenlehre, Einführung in medizinische Fachsprache Soziale Arbeit in medizinischen und gesundheitsbezogenen Praxisfeldern Ausgewählte Erkrankungen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Gesundheit, Krankheit und Behinderung im Kontext von Familie und Partnerschaft Klinisch-therapeutische Sozialarbeit Strategien der Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention				

	<p>Sozialkompensatorische und subsidiäre Gesundheitshilfen</p> <p>Soziale Ungleichheit und gesundheitliche Ungleichheit, Auswirkung von Rationierung und Rationalisierung in Gesundheitswesen</p> <p>Typologie des Gesundheitswesens im internationalen Vergleich</p> <p>Ziele und Strategien des Public Health</p>
4	Lehrformen: Online-Vorlesung, Seminare
5	Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich): Zulassung zum Studium
6	Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe): Durchführung, Dokumentation und Präsentation von Arbeitsprozessen und -ergebnissen
7	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Pflichtmodul für den Studiengang BA Soziale Arbeit (BASA FB)
8	Stellenwert der Note für die Endnote: Ergibt sich aus dem prozentualen Anteil der Workload des Moduls
9	Modulbeauftragte_r: Borutta
10	Sonstige Informationen:

Inhaltsbereich:	III. Handlungsfelder Sozialer Arbeit			
Modul:	(10) HANDLUNGSFELDBEZOGENE GRUNDLAGEN UND RECHTLICHE RAHMUNGEN SOZIALER ARBEIT			
Kennnummer: AC BA SA 10	Workload: 450 h	Kreditpunkte: 15	Studiensemester/Häufigkeit: 1. Semester, jährlich, Beginn WS	
1 Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete)	Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße	
Einführung in handlungsfeldbezogene Grundlagen und rechtliche Rahmungen Sozialer Arbeit (interdisziplinäre Online-Vorlesung) (1. Semester)	2 SWS/36 h	54 h	40	
Soziale Arbeit als Bildungs- und Kulturarbeit (interdisziplinäre Vorlesung und Übung; ggf. im Online-Format) (1. Semester)	2 SWS/36 h	54 h	40	
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (interdisziplinäre Vorlesung und Übung; ggf. im Online-Format) (1. Semester)	2 SWS/36 h	54 h	40	
Soziale Arbeit im Kontext von Armut und Ausgrenzung (interdisziplinäre Vorlesung und Übung; ggf. im Online-Format) (1. Semester)	2 SWS/36 h	54 h	40	
Soziale Arbeit im Kontext von Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation (interdisziplinäre Vorlesung und Übung; ggf. im Online-Format) (1. Semester)	2 SWS/36 h	54 h	40	
2 Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen:				
Die Studierenden erwerben Orientierungswissen über die Organisation Sozialer Arbeit und ihre zentralen Handlungsfelder sowie über die relevanten Strukturen, Funktionsbestimmungen, Beauftragungen und aktuelle Entwicklungen in diesen.				
Die Studierenden besitzen die für die jeweiligen Handlungsfelder der Sozialen Arbeit notwendige Rechtskenntnisse und können diese anwenden.				
Die Studierenden können bei rechtlichen Fragestellungen zielführend handeln und ihre Fachlichkeit auch in Zusammenarbeit mit anderen Stellen einbringen.				
Die Studierenden können in dem rechtlich zulässigen Rahmen Interessenwahrnehmung und Interessenausgleich durch Rechtsanwendung in unterschiedlichen Rechtsbeziehungen realisieren bzw. ermöglichen.				
Die Studierenden werden durch die Verschränkung rechtlicher und fachwissenschaftlicher Perspektiven in besonderer Weise dazu befähigt, reflexives Handlungswissen über die einzelnen Handlungsfelder Sozialer Arbeit zu erwerben und in fachlich und rechtlich gebotenes Handeln umzusetzen.				
3 Inhalte:				

Systematische Einführung in die Handlungsfelder und in die Organisation Sozialer Arbeit (Trägerstrukturen, Wohlfahrtsstaatlicher Rahmung, Akteur_innen, Modelle zur Systematisierung)

Einführung, Übung und Vertiefung rechtlicher Themenfelder

4 Lehrformen:

Online-Vorlesung, Vorlesung, Übung

Die Studierenden müssen Lehrveranstaltungen zu jeweils allen Handlungsfeldern besuchen; es sind hier keine Wahlpflichtfächer. Das entspricht dem Gedanken an ein grundständiges Studium der Sozialen Arbeit. Die Lehrveranstaltungen werden mindestens zur Hälfte gemeinsam von Lehrenden der Sozialen Arbeit bzw. des Rechts gehalten, damit Gemeinsamkeiten und Unterschiede personalisiert dargestellt werden können. Diese (vor allem Übungen) betreffen vor allem Fallbesprechungen oder spezifische Themen (z. B.: Kindeswohlgefährdung, Aufgaben von Betreuer_innen, ambulant betreutes Wohnen von Menschen mit Behinderungen).

5 Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich):

Zulassung zum Studium

6 Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe):

Mündliche Gruppenprüfung (30 min.)

7 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):

Pflichtmodul für den Studiengang BA Soziale Arbeit (BASA FB)

8 Stellenwert der Note für die Endnote:

Ergibt sich aus dem prozentualen Anteil der Workload des Moduls

9 Modulbeauftragte_r:

Gundelach, Sawatzki

10 Sonstige Informationen:

Literatur:

Farrenberg, Dominik; Schulz, Marc (2020): Handlungsfelder Sozialer Arbeit. Eine systematisierende Einführung. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Stock, Christof; Schermaier-Stöckl, Barbara; Klomann, Verena; Vitr, Anika (2020): Soziale Arbeit und Recht. Lehrbuch. 2., aktualisierte Auflage. Baden-Baden: Nomos.

Inhaltsbereich:	III. Handlungsfelder Sozialer Arbeit			
Modul:	(11) HANDLUNGSFELDBEZOGENE VERTIEFUNGEN			
Kennnummer:	Workload:	Kreditpunkte:	Studiensemester/Häufigkeit:	
AC BA SA 11	1380 h	46	5., 6. & 7 Sem., jährlich, Beginn WS	
1 Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete)	Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße	
Begleitseminar (5 cps): spezifizierte vorbereitende Einführungen (II) in die Handlungsfelder I-IV als interdisziplinäre Seminare (Tandem – je ein Kollege/Kollegin aus den Bezugswissenschaften mit FW-Kolleg_in) (5. Semester)	54 h 3 SWS im Block-Präsenz	96 h	Je 1 Gruppe pro Handlungsfeld	
Supervision (1 cps) (5. Semester)	8 h	24 h		
Praxis (3 cps – Beginn Ende des 5. Semesters, 11 Tage)		88 h		
Begleitseminar (6,5 cps) (Tandem – je ein Kollege/Kollegin aus den Bezugswissenschaften mit FW-Kolleg_in) (6. Semester)	72 h 4 SWS-Präsenz	123 h	Je 1 Gruppe pro Handlungsfeld	
Supervision (1,5 cps) (6. Semester)	27 h	20 h		
Praxis (15 cps., 56 Tage)		448 h (56 x 8 = 448 h)		
Begleitseminar (4 cps) (Tandem – je ein Kollege/Kollegin aus den Bezugswissenschaften mit FW-Kolleg_in) (7. Semester)	54 h 3 SWS in Präsenz	72 h	Je 1. Gruppe pro Handlungsfeld	
Supervision (1 cps, in erster Semesterhälfte, ein Teil in Übergang 6./7. Semester)	12 h	18 h		
Praxis (9 cps, 1. Hälfte des 7. Semesters, 33 Tage)		264 h (33 x 8 = 264 h)		
2 Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen:				
Allgemeine Kompetenzen:				
„Studierende werden im Studium motiviert und angeleitet, sich wissenschaftliche Erkenntnisse selbstständig anzueignen. Dabei wird eine Verknüpfung des Lernens in beruflichen Handlungsfeldern und dem Lernen in den Begleitseminaren an der Hochschule hergestellt. In den Praxisphasen werden die beruflichen Handlungskompetenzen der Studierenden ausgebildet, die Berufsrolle reflektiert sowie die Fähigkeit zur Praxisforschung in den Feldern der Sozialen Arbeit entwickelt. Durch die kontinuierliche Kooperation zwischen Hochschule,				

Trägern und Praxiseinrichtungen werden die Professionen in Theorie und Praxis weiterentwickelt“ (1. Praxisanteile im Studium; Praxisrahmenvereinbarung i.d.F. 1.12.2020).

Konkretisierte Kompetenzen:

Die Studierenden können problematische Lebenslagen und ihre Ursachen und Umstände identifizieren, Aufgabe und Wirkungsweisen Sozialer Arbeit in konkreten Tätigkeitsfeldern analysieren und beurteilen sowie Kenntnisse aus den einzelnen Disziplinen und deren interdisziplinär erschlossenen Ertrag auf die Ebenen Selbst, Adressat_in, Organisation und Gemeinwesen beziehen.

Die Studierenden können Strategien der Hilfestellungen in unterschiedlichen Konstellationen entwickeln, fallorientiert umsetzen und entsprechende professionelle Beziehungen gestalten.

Die Studierenden können einen Beitrag zur handlungsbezogenen Theorieentwicklung der Disziplin leisten.

Zusätzliche Kompetenzen:

Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Handlungsinitiativen zu entwickeln und die in einem konkreten Fall gegebenen Hilfen in größere Zusammenhänge des beruflichen Alltags einzuordnen sowie eigene Gefühle, Einstellungen und Motivationen in der Arbeit zu erkennen, sie zu kontrollieren und ggf. zu korrigieren.

Die Studierenden sind befähigt zur Auseinandersetzung mit der angestrebten beruflichen Rolle und der Entwicklung der eigenen Berufspersönlichkeit (Identitätsentwicklung und Identitätsbildung).

Die Studierenden erlangen die Kompetenz, ein konkretes Praxisprojekt im gewählten Arbeitsfeld zu planen, durchzuführen und zu evaluieren.

3 Inhalte:

Handlungsfelder:

I.: Soziale Arbeit als Bildungs- und Kulturarbeit

II.: Soziale Arbeit im Kontext der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

III.: Soziale Arbeit im Kontext von Armut und Ausgrenzung

IV.: Soziale Arbeit im Kontext von Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation

4 Lehrformen:

Interdisziplinäre Seminare, Supervisionsgruppen

5 Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich):

Zulassung zum Studium

6 Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe):

Lernportfolio (30-seitige Dokumentation und Reflexion der im Verlauf der Praxisphase erworbenen Kompetenzen)

7 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):

Pflichtmodul für den Studiengang BA Soziale Arbeit (BASA FB)

8 Stellenwert der Note für die Endnote:

Ergibt sich aus dem prozentualen Anteil der Workload des Moduls

9 Modulbeauftragte_r:

Sawatzki, Sellner

10 Sonstige Informationen:

Inhaltsbereich:	I. Grundlagen Sozialer Arbeit als Disziplin und Profession und ihrer Bezugswissenschaften			
Modul:	(12) PERSPEKTIVEN VON PROFESSION UND DISZIPLIN DER SOZIALEN ARBEIT			
Kennnummer: AC BA SA 12	Workload: 450 h	Kreditpunkte: 15	Studiensemester/Häufigkeit: 7. & 8. Semester, jährlich, Beginn WS	
1 Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete)	Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße	
Theoretische Reflexionen zu ausgewählten praxisbezogenen Themenstellungen/Phänomenen (Seminar: 2 SWS – 7. Semester)	2 SWS/36 h	54 h	20	
Entwicklung von Profession und Disziplin Sozialer Arbeit im Kontext ⇒ aktueller theoretischer Fachdiskurse (Vorlesung: 2 SWS – 7. Semester) ⇒ gegenwärtiger gesellschaftlicher und sozialstaatlicher Herausforderungen (Vorlesung: 2 SWS – 8. Semester)	2 SWS/36 h 2 SWS/36 h	54 h 54 h	40	
Auseinandersetzung mit Anforderungen an ein eigenes professionelles Profil in der Sozialen Arbeit (2 Wahlseminare: je 2 SWS – 7 und 8. Semester):	2 SWS/36 h	54 h	20	
Wahlpflichtelement 1	2 SWS/36 h	54 h		
Wahlpflichtelement 2	2 SWS/36 h	54 h		
2 Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen:				
Die Studierenden erwerben im Rückgriff auf die eigenen Praxiserfahrungen ein profilbildendes und reflexives Verständnis über das Verhältnis von Theorie und Praxis.				
Die Studierenden lernen aktuelle disziplinäre und professionsbezogene Diskurse kennen, sie zu verstehen und kritisch zu reflektieren, um diese Fähigkeiten für die Ausbildung einer disziplinären und beruflichen Identität, von Handlungskompetenz sowie für die Positionierung in sozialpolitischen Diskursen zu nutzen.				
Die Studierenden erwerben ein reflexives Wissen über Inhalte und Funktionsweisen aktueller Fachdiskurse sowie über gegenwärtige gesellschaftliche Herausforderungen Sozialer Arbeit.				
Die Studierenden werden durch Irritationen, Diskussionen und fachwissenschaftliche Impulse darin unterstützt, sich mit dem Aufbau eines eigenen Professionsprofils produktiv, kommunikativ und reflexiv auseinanderzusetzen.				
3 Inhalte:				
<u>Theoretische Reflexionen zu ausgewählten praxisbezogenen Themenstellungen/Phänomenen:</u>				
Ausgehend von und begleitend zur Praxisphase erfolgen theoretische Reflexionen zu zentralen und selbst wahrgenommenen Dilemmata, Fragestellungen und Praxisproblemen sowie eine Vertiefung von Themen- und				

Studienschwerpunkten mit forschungsbezogener Perspektive. Auf diese Weise wird das Potential von Theorien Sozialer Arbeit als Orientierungs- und Reflexionsrahmen entfaltet und die individuelle professionelle Profilentwicklung gestärkt.

Entwicklung von Profession und Disziplin Sozialer Arbeit:

Der Status, Entwicklung und die Perspektive von Disziplin und Profession der Sozialen Arbeit werden im Kontext aktueller theoretischer Fachdiskurse sowie gegenwärtiger gesellschaftlicher und sozialstaatlicher Herausforderungen diskutiert. Hierauf aufbauend werden Herausforderungen und Dilemmata identifiziert und Ideen zur Profilschärfung und Weiterentwicklung der Sozialen Arbeit entwickelt.

Auseinandersetzung mit Anforderungen an ein eigenes professionelles Profil in der Sozialen Arbeit:

Im Rahmen von jeweils einer Wahlpflichtveranstaltung erfolgt eine vertiefte wissenschaftlich und ethisch fundierte Auseinandersetzung mit professioneller Identität und mit individuellen Perspektiven zum Einstieg in die Berufstätigkeit sowie mit aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen und Entwicklungen im Hinblick auf:

- soziale Ungleichheit
- Demokratieförderung
- Bildung und Teilhabe
- Gesundheit, Krankheit und Behinderung

4 Lehrformen:

Vorlesung (zum Teil online), Seminare

5 Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich):

Zulassung zum Studium

6 Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe):

Lernportfolio (als systematische Reflexion, welche die eigene Sozialisation in die Soziale Arbeit mit professionsbezogenen Angeboten, Perspektiven und Herausforderungen verbindet)

7 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):

Pflichtmodul für den Studiengang BA Soziale Arbeit (BASA FB)

8 Stellenwert der Note für die Endnote:

Ergibt sich aus dem prozentualen Anteil der Workload des Moduls

9 Modulbeauftragte_r:

Spetsmann-Kunkel

10 Sonstige Informationen:

Inhaltsbereich:	IV. Forschende Auseinandersetzung mit der Sozialen Arbeit					
Modul:	(13) BA-THESIS					
Kennnummer:	Workload:	Kreditpunkte:	Studiensemester/Häufigkeit:			
AC BA SA 13	450 h	15	8. Semester			
1 Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete)	Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße			
Thesis Begleitseminar (2 SWS)	2 SWS/36 h	360 h Anfertigung Thesis 54 h				
2 Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen:	Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie einen Sachverhalt der Wissenschaft, des Handlungssystems oder der Profession Soziale Arbeit selbstständig, in einem vorgegebenen Zeitrahmen systematisch/wissenschaftlich analysieren, Lösungswege beschreiben und nach wissenschaftlichen Kriterien beurteilen können.					
3 Inhalte:	Methoden wissenschaftlichen Arbeitens, der Theoriebildung und (Praxis-)Forschung in Bezug auf einen ausgewählten Sachverhalt aus dem Themenspektrum der Sozialen Arbeit.					
4 Lehrformen:	Begleitseminare					
5 Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich):	Zulassung zum Studium sowie Studienleistungen im Umfang von mindestens 104 cps in diesem Studiengang und erfolgreiches Absolvieren des Moduls 5 „Wissenschaftliches Arbeiten und forschende Zugänge zur Sozialen Arbeit“					
6 Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe):	Bachelor-Thesis gemäß § 6 (Teil I) des besonderen Teils der Prüfungsordnung (60 Seiten)					
7 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):	Pflichtmodul für den Studiengang BA Soziale Arbeit (BASA FB)					
8 Stellenwert der Note für die Endnote:	Ergibt sich aus dem prozentualen Anteil der Workload des Moduls					
9 Modulbeauftragte_r:	Spetsmann-Kunkel					
10 Sonstige Informationen:						